

# FAPEL

## *news*

Edition mars 2015 / n° 56

Chers parents, chers représentants des parents,

Les invitations pour notre assemblée générale du 23 mars vous sont parvenues entretemps.

Un des points à l'ordre du jour sont les élections du poste de président / présidente ainsi que de certains postes d'administrateurs. Plusieurs membres de notre conseil d'administration se soumettent à une réélection ce qui nous permettra de garantir une certaine continuité dans nos travaux.

Les domaines d'action de la Fapel sont larges. Notre implication est souhaitée et utile dans diverses comités et domaines. Je vous adresse un appel urgent à vous tous pour poser votre candidature! **Nous avons besoin de nouveaux membres au niveau du Conseil d'Administration** qui soient en mesure de nous aider à assumer toutes nos tâches!

Comme nous le savons tous, les disponibilités de chacun sont limitées. Si nous pouvons répartir les obligations / tâches sur plusieurs personnes, il sera plus facile pour tout un chacun de contribuer.

Je pense que tous les parents s'accordent sur l'importance de notre travail au niveau national. Il faut travailler ensemble, regrouper nos intérêts afin d'obtenir les meilleures solutions pour nos enfants sur le chemin de la réussite scolaire.

Dans cette optique j'espère que nous pourrions accueillir certains nouveaux membres au niveau de notre conseil d'administration et vous demande : **Posez votre candidature !**

Liebe Eltern, liebe Elternvertreter,

die Einladungen zu unserer diesjährigen „Assemblée Générale“ am 23. März sind Ihnen mittlerweile zugegangen. Es stehen turnusmäßig Neuwahlen an für den Präsidentenposten und für verschiedene Verwaltungsratsposten. Etliche Mitglieder unseres Verwaltungsrates stellen sich der Wiederwahl, sodass eine gewisse Kontinuität in unserer Arbeit sichergestellt werden kann.

Der Aufgabenbereich der FAPEL umfasst ein großes Feld, unser Mitwirken ist in den verschiedensten Gremien und Bereichen erwünscht und sinnvoll, daher möchte ich an Sie alle den dringenden Appell richten, Ihre Kandidatur einzureichen! **Wir brauchen im Verwaltungsrat noch neue Mitglieder**, die uns helfend zur Seite stehen können!

Wie wir alle wissen, sind die zeitlichen Möglichkeiten bei jedem Einzelnen begrenzt. Wenn wir die Aufgaben aber auf mehrere Personen aufteilen können, wird es für jeden einfacher, mitzuarbeiten.

Ich denke, über die Wichtigkeit unserer Arbeit auf nationalem Niveau besteht Übereinstimmung bei den Eltern. Es gilt, zusammenzuarbeiten und unsere Interessen zu bündeln, um die bestmöglichen Lösungen für unsere Kinder auf ihrem Weg zum schulischen Erfolg zu erreichen.

In diesem Sinne hoffe ich, ein paar neue Mitglieder in unserem Verwaltungsrat begrüßen zu dürfen und bitte Sie: **Stellen Sie Ihre Kandidatur!**

Jutta Lux-Hennecke



58, bd G-D. Charlotte  
L-1330 Luxembourg  
Téléphone 46 60 96  
Fax 46 60 98  
e-mail: [fapel@education.lu](mailto:fapel@education.lu)  
[www.fapel.lu](http://www.fapel.lu)

Fédération  
des Associations  
de Parents d'Elèves  
du Luxembourg

**FAPEL**  
Association sans but lucratif



## Impressionen zum Film „Baby(a)lone“



Im Rahmen des Luxembourg City Film Festivals 2015 wurde dieser Film vorgestellt, das Drehbuch basiert auf dem Roman „Amok“ des luxemburgischen Autors Tullio Forgiarini und wurde in Zusammenarbeit mit dem Autor, dem Regisseur Donato Rotunno und dem Produzenten Nicolas Steil (Iris Production) verfasst.

**Es handelt sich um eine hand-feste Gesellschaftskritik**, der sehenswerte Film sagt noch Vieles mehr aus als nur die Beschreibung von Verwahrlosung und die Entstehung von Gewalt unter Jugendlichen in Luxemburg. Die Thematik ist hervorragend filmisch umgesetzt worden.



Er wächst vaterlos auf, hat nur einen „Erzeuger“, sieht seine Geburt als „Unfall“ seiner Mutter und wünscht sich von ihr viel mehr Zuwendung.

### Der imaginäre Freund:

Er zeigt, wie wichtig ein „Gegenüber“ des Menschen ist, zu dessen persönlicher Entfaltung, und fungiert als „Gewissen“ des Jungen. Der Mensch als soziales und transzendentes Wesen! Interessant waren die Aussagen des Schülerpublikums, es würde sich um einen „Engel“ handeln, der den Jungen begleitet.

Die Hauptfiguren, überzeugend geschauspielert, sind ein Junge (X) und ein Mädchen (Shirley), beide 13 Jahre alt, konfrontiert mit Gewalt, Drogen, Pornographie, gefangen in der Abwärtsspirale von Lieblosigkeit, Orientierungslosigkeit, Schulverweigerung, schulischem Abstieg, kriminellen Vergehen und Eingehen von gesundheitlichen Risiken – ohne Chance? Das Ganze sprachlich unterstrichen. Realität im Schulalltag? Hier in Luxemburg! Echt krass!

**Der Junge:** Eigentlich ein ganz normaler Junge, intelligent, aber ohne jegliches Selbstwertgefühl, unsicher, von den Erwachsenen unverstanden, mit seinen Problemen allein gelassen.

Er weiß genau, was er nicht will: untergebracht in Institutionen, nach Dreiborn.

Er hat ein Zuhause, er liebt seine Mutter, aber er schämt sich für sie und ihren Lebensstil.

Er will sie verteidigen und rastet aus, bringt es aber nicht fertig, dies bei der „Anhörung“ durch die Schulleitung zu erklären, weil sie neben ihm sitzt und er ein feines Gespür dafür hat, sie nicht zu verletzen? Er nimmt lieber die Bestrafung in Kauf.

Sein immer wiederkehrendes Problem:

**Das Mädchen:** Es steckt schon tiefer in der Abwärtsspirale drin, hat den (Drogen) Tod seiner Mutter miterlebt und kein Zuhause mehr. Shirley orientiert sich an älteren Jugendlichen, die aber nicht unbedingt Vorbilder sind und zieht den Jungen dort mit hinein. Sie verhält sich rücksichtslos gegen jedermann, da sie nichts anderes kennt, aber nach und nach setzt bei ihr ein Umdenken ein, als sie auf den Jungen trifft. Erst gegen Ende des Films „opfert“ sie sich, um dem Jungen die Flucht vor der Polizei zu ermöglichen.

**Der Junge und Shirley** finden aufgrund ähnlicher Probleme zueinander, auf der Suche nach Verständnis und Liebe. Zusammen flüchten sie in eine Scheinwelt, raus aus der Wirklichkeit, erleben kleine Glücksmomente in einerseits noch kindlichem Verhalten (z.B. auf der Baustelle), andererseits im Handeln wie die „Großen“.

Auch wenn die Einsamkeit immer wieder durchschlägt, zu zweit sind sie stärker. Das Größte für sie ist ein Besuch des Walygator - Parks. Dort können sie sich ausgelassen amüsieren, Kind sein, es ist das erste Mal im Film, dass der Junge lacht! Und es beginnt das Erleben einer Beziehung.

**Die Mutter:** Sie ist nicht gerade die Vorzeigemutter, die von der Gesellschaft als wünschenswert erklärt wird, aber sie ist die Mutter. Auf ihre Weise liebt sie den Jungen, ihren „kleinen Accident“, nur, sie erkennt die Tragweite ihres Handelns bzw. Nichthandelns nicht. Was mit dem Jungen in der Schule geschieht, interessiert sie nicht sonderlich. Sie ist mit ihren eigenen Problemen beschäftigt (arbeitslos) und versucht, den Lebensalltag zu meistern. Sie kann es einfach nicht besser, trotzdem existiert eine gewisse Beziehung zwischen Mutter und Sohn, und das ist allemal besser als gar keine Beziehung zu haben.

**Die Lehrer / Erzieherinnen:** Sie werden mit dem aktuellen Verhalten der Jugendlichen konfrontiert, setzen sich für sie ein, sind aber machtlos und müssen teilweise erleben, dass auch gutgemeintes Entgegenkommen in Gewalt umschlägt.

Ihr Bemühen in den Mosaik - Klassen könnte ein Erfolg werden, aber nur, wenn die Jugendlichen mitmachen. Deren bis dahin angesammelten Probleme, vor allem auch außerschulischer Art, sind bereits so groß, dass die Ursachen in ihrer Gesamtheit nicht erkannt bzw. behoben werden können. Schon gar nicht, wenn Lehrer damit allein gelassen werden. Trotzdem sollten die Jugendlichen in den Klassen begleitet werden, z.B. durch den Einsatz von Tutoren.

**Das Umfeld:** Es ist gewusst, dass sowohl die bebaute als auch die unbebaute Umgebung einen entscheidenden Einfluss auf das Wohlbefinden des Menschen haben. Jeder Bebauung und jeder Schaffung von Räumen sollte das menschliche Maß zugrunde gelegt werden!

Im Film wird sehr schön gezeigt, dass Konzepte für Schulneubauten dies nicht unbedingt berücksichtigen und man auf die Größe eines Schulcampus achten sollte.

Große kahle Außenflächen, kalte Betonwände, hoher Halleneffekt, lange Flure, riesige Treppenaufgänge lassen Kinder und Jugendliche „klein“ erscheinen (eine Szene, wo der Junge ganz allein die Treppe hinauf geht). Auch der Blick auf die Umgebungsarchitektur der Schule lässt kein Gefühl von Geborgenheit aufkommen. Wo zieht es den Jungen und Shirley hin? Zum Lieblingsplatz des Mädchens, ein Stückchen Grün, ein Baum, den man erklettern kann. Bezeichnend auch die trostlose Umgebung, in der „gefeiert“ wird, und das Gelände, in das der Junge am Ende des Films flüchtet.

**Der Titel des Films: Er könnte treffender nicht sein!** Der Hinweis auf die frühkindlichen Erlebnisse des Jungen bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit und Diskussion. Wissenschaftler haben zur Genüge belegt, dass fehlende Liebe, Sicherheit und Geborgenheit in den ersten 15 Monaten eines Menschenlebens zu irreparablen Schäden und Verhaltensstörungen führen, die später trotz intensiver Bemühungen durch keine Institutionen, Schulen und sonstigen Einrichtungen behoben werden können.

In unserer Gesellschaft muss ein Nachdenken einsetzen, der Film sollte aufrütteln, jungen Eltern ihre Verantwortung beim Aufbau von Bindungen bewusst machen, Lehrern die Bedeutsamkeit von Beziehungen für den Lernerfolg ihrer Schüler verdeutlichen.

**Fazit:** Stabile Grundlagen zur Persönlichkeitsentwicklung werden im Babyalter gelegt. Kinder und Jugendliche sind intelligent, feinfühlig und verletzlich, sie brauchen Aufmerksamkeit und Liebe, starke Bindungen und Raum und Zeit, um Kind sein zu können. Die Erwachsenen (Eltern und Lehrer) sollten sich ihrer Verantwortung und ihres Einflusses auf die Entwicklung der Kinder bewusst werden und entsprechend handeln.

Wir brauchen dringendst gesellschaftspolitisches Umdenken und entsprechende Konsequenzen!



© Ricardo Vaz Palma/Iris Prod

## **Spar-Baustelle Bildungswesen**

Die Höhe der Ausgaben für die Bildung sagt rein gar nichts aus über die Effizienz und die Qualität im Bildungswesen. Qualität ist personengebunden und auch mit weniger Kosten machbar. Fakt ist, dass wir mehr Fachkräfte, d.h. mehr Lehrer brauchen, um einen qualitativ hochwertigen Unterricht und vor allem auch entsprechenden Förderunterricht sicherzustellen und um überhaupt die erforderlichen Stunden und Fächer besetzen zu können. Außerdem sollten die Programme im Hinblick auf eine umfassende Allgemeinbildung überarbeitet werden.

Wichtig dafür ist die Konzentration auf das Gesamtpaket, das momentane Geschacher und die Erbsenzählerei bringen nur Unruhe, wir Eltern fragen uns, wann konkrete Maßnahmen für die Verbesserung der Unterrichtsqualität in Angriff genommen werden.

---

## **Widerspruch**

Luxemburg ist stolz auf seine Mehrsprachigkeit, dieser „besondere Vorteil“ wird immer wieder betont. Wie erklärt sich dann das Bestreben, für Kleinkinder einen Zwei-Sprachen-Unterricht (Fr, L) einführen zu wollen und Lyzeen mit rein englisch- oder rein französischsprachigen Zügen zu installieren? Mit dem Argument, die Kinder von ausländischen Arbeitskräften kämen mit dem luxemburgischen Schulsystem nicht klar. Was wird aus den luxemburgischen Kindern, die ihre gewünschten Abschlüsse wegen Schwierigkeiten z.B. mit der französischen Sprache nicht erreichen? Diese Problematik ist nun wirklich nicht neu. Eltern fordern daher aufgrund dieser Logik auch die Installation eines Lyzeums mit rein deutschsprachigen Zügen!

Auch im europäischen Ausland braucht man ausländische Arbeitskräfte, deren Kinder haben dort keine Wahl, sie müssen sich sprachlich integrieren, wenn sie ihren Abschluss erreichen wollen. Wie versteht man Integration in Luxemburg? Wir haben 3 offizielle Sprachen (das ist nun wirklich logisch!), ein Mitbürger-Nationengemisch (Portugiesen, Skandinavier, Holländer, Spanier, Italiener, Balkanangehörige u.a.) mit sehr vielen unterschiedlichen Sprachen, die aber schulisch nicht alle bedient werden können. Also sollten wir uns auf die luxemburgische Eigenheit mit 3 offiziellen Sprachen besinnen und das Beste daraus machen! Das wäre dann ein wirklicher Vorteil.

---

## **Werteunterricht**

Warum werden Eltern und Schüler / Schülerinnen nicht in die Ausarbeitung des einzuführenden Werteunterrichts mit einbezogen? Dagegen darf eine große Anzahl der unterschiedlichsten Organisationen und Assoziationen direkten Einfluss nehmen!

Eltern bauen Ängste auf, da sie nicht wissen, welche Inhalte ihren Kindern vermittelt werden sollen. Was wir z.B. nicht brauchen, ist, dass Kinder im Grundschulalter mit gegensätzlichen Darstellungen in Schule und Elternhaus konfrontiert werden! Und es ist gewusst, dass Lehrer am glaubwürdigsten unterrichten, wenn sie selbst von den Inhalten überzeugt sind.



---

## **Pressekonferenz**

Am 10. Februar 2015 hatte die FAPEL zu einer Pressekonferenz eingeladen. Die Inhalte basieren auf den Diskussionen mit unseren Mitgliedern, den Erkenntnissen aus den Regionalkonferenzen und auf dem Rücklauf der Fragebögen, nachzulesen: [www.fapel.lu](http://www.fapel.lu)

---

### **Entrevue mit der « Conférence nationale des élèves du Luxembourg » (CNEL)**

Eine Delegation der FAPEL hat mit den Schülervetretern verschiedene Themen diskutiert: Fragen zur Orientierung auf 7ième und 9ième/10ième bzw. 4ième, eine mögliche Lehrer-Bewertung, Boykott der Examensvorbereitungen durch die Lehrer, Schülertransport, Schengen-Lycée. Ein künftiger regelmäßiger Austausch ist vereinbart worden.

---

### **Entrevue mit der « Association des Chargés de cours »**

Während eines konstruktiven Austausches haben die Vertreter der Chargés de cours ihre Forderungen an die Regierung zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen vorgestellt und erklärt. Es ist unverständlich, dass wir in einem solchen Ausmaß zwei Gruppierungen von Unterrichtenden mit unterschiedlicher Behandlung an unseren Schulen haben, die aber schlussendlich den gleichen (oder sogar besseren?) Unterricht erteilen.

---

### **Auswertung der Reform der Berufsausbildung**

Bei einer Unterredung mit den für die Auswertung beauftragten Vertretern des Ministeriums wurde über die Evaluation der Berufsausbildungsreform diskutiert, Missstände aufgedeckt und Verbesserungen bei der Umsetzung der Reform gefordert, vor allem bei der Anwendung des Modulsystems. Schüler und Schülerinnen sollten in einem überschaubaren Zeitrahmen ihr Abschlussdiplom erhalten können.

---

### **Bindung vor Bildung**

Die ersten 3 Jahre sind prägend für den gesamten Bildungs- und Lebensweg eines Kindes. Das elementare Bedürfnis der Kleinkinder nach Nähe und tiefer emotionaler Bindung zu ihren Eltern hat Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns. Die sozialen Fähigkeiten sind schon bei 3jährigen mit starken Bindungen zu ihren Eltern früher und intensiver ausgebildet als bei weniger sicher gebundenen Kindern. Eltern sollte die Zeit gegeben werden, um sichere Bindungen zu ihren Kindern aufbauen und sie durch Beziehung stark machen zu können (Liebe, Vertrauen, Geborgenheit).

## Planung der FAPEL Seminare 10/2015 - 03/2016

### Liebe Eltern / Chers parents,

Haben Sie ein Wunsch-Thema für ein Seminar? Schicken Sie uns bitte eine Mail mit den Informationen. Wir werden Ihre Ideen, soweit wie möglich, in unsere Planungsgespräche mit den Referenten mit einbeziehen.

*Avez-vous un sujet pour un séminaire? Veuillez-nous envoyer les informations par e-mail. Nous tiendrons compte de vos souhaits, dans la mesure du possible, dans notre planification avec les formateurs.*

### An die Komitees der Elternvereinigungen / Elternvertreter / Elternkomitees

Damit möglichst viele Eltern an den Seminaren teilnehmen können, bitten wir EUCH um Zusammenarbeit

auf regionaler oder lokaler Ebene:

- ◇ Sind Sie daran interessiert ein Seminar abzuhalten?
  - ◇ Haben Sie ein Thema und eventuell einen Terminvorschlag?
- Dann schicken Sie bitte eine Mail mit diesen Informationen bis zum 20.4.2015 an die FAPEL.

*Die FAPEL bereitet die Einladungen vor, vermittelt den Kontakt zum Seminarleiter und nimmt die Einschreibungen entgegen.*

### Die Elternvereinigung / die Elternvertreter / das Elternkomitee / übernimmt / übernehmen:

- die Reservierung eines Saales vor Ort für 20 Teilnehmer/Innen mit Flip-Chart / Beamer;
- die Verteilung der Einladungen an die Eltern der jeweiligen Schule;
- die Organisation der Kaffee-Pause (Obst/ Kuchen, Getränke).

**Nähere Informationen werden folgen.**

In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

### Aux Associations de parents / Représentants de parents / Comités de parents

Afin qu'un maximum de parents puissent participer au séminaires, nous demandons VOTRE coopération

au niveau régional ou local:

- ◇ Vous êtes intéressés à organiser un séminaire ?
  - ◇ Vous avez un sujet et éventuellement une date probable ?
- Veuillez envoyer un e-mail avec ces informations jusqu'au 20.4.2015 à la FAPEL.

*La FAPEL prépare les invitations, arrange le contact avec le formateur et traite les inscriptions.*

### Les Associations / Représentants de parents / Comités de parents se chargent de:

- la réservation sur place d'une salle pour 20 personnes avec Flip-Chart / Beamer ;
- la distribution des invitations aux parents de leur école / lycée ;
- l'organisation de la pause-café (fruits/ gâteaux, boissons).

**Des informations plus détaillées suivront.**

Nous restons à votre entière disposition pour toutes informations supplémentaires. Veuillez agréer, Mesdames, Messieurs, l'expression de nos sentiments les meilleurs.

Portes ouvertes des lycées secondaire et lycées secondaire techniques 2015			
		Dates	Heures
<u>Athénée de Luxembourg</u>		09/05/2015	09.30-12.30hrs
		12/05/2015	18.30hrs
<u>Lycée classique Diekirch</u>	Diekirch	05/05/2015	17.00hrs
	Mersch	28/04/2015	17.00hrs
<u>Lycée classique Echternach</u>		28/04/2015	16.00-20.00hrs
<u>Lycée de garçons Luxembourg</u>		09/05/2015	09.30-12.00hrs
<u>Lycée de garçons Esch</u>		12/05/2014	à partir de 15.00 hrs
<u>Lycée Robert Schuman Luxembourg</u>		09/05/2015	09.00-13.00hrs
<u>Lycée Hubert Clément Esch</u>		16/05/2015	10.00-14.00hrs
<u>Lycée Michel Rodange</u>		23/04/2015	17.30hrs
		25/04/2015	09.30hrs
<u>Lycée du nord</u>		14/03/2015	09.00-13.00hrs
<u>Lycée Aline Mayrisch</u>		25/04/2015	10.00-12.00hrs
		06/05/2015	18.00-20.00hrs
		09/05/2015	10.00-12.00hrs
<u>Sportlycée</u>		07/05/2015	14.00-17.00hrs
<u>Lënster Lycée</u>		09/05/2015	10.00-16.00hrs
<u>École de la 2e chance</u>		13/06/2015	08.30-12.30hrs
<u>Atert-Lycée Redange</u>		25/04/2015	09.00-13.00hrs
<u>Lycée technique agricole</u>		09/05/2015	09.30-14.00hrs
<u>Lycée technique des arts et métiers</u>	Tramsschapp	27/04/2015	19.00-21.00hrs
<u>Lycée technique de Bonnevoie</u>		09/05/2015	08.30-12.30hrs
<u>Lycée technique du centre</u>		09/05/2015	09.00-12.00hrs
<u>Lycée technique école de commerce et de gestion</u>		04/05/2015	19.00hrs
<u>Lycée technique Esch</u>		09/05/2015	09.00-12.00hrs
		19/05/2015	16.00-18.00hrs
<u>Lycée technique d'Ettelbruck</u>		09/05/2015	08.30-12.00hrs
<u>Lycée technique hôtelier Alexis-Heck</u>		25/04/2015	09.00-12.00hrs
<u>Lycée technique Joseph Bech</u>		23/04/2015	19.00hrs
		25/04/2015	09.00-13.00hrs
<u>Lycée technique de Lallange</u>		16/05/2015	09.00-11.30hrs
<u>Lycée Bel-Val</u>		09/05/2015	09.00-15.00hrs
		21/05/2015	14.00-17.00hrs
<u>Lycée technique Mathias Adam</u>		09/05/2015	09.00-14.00hrs
<u>Lycée technique Michel Lucius</u>		09/05/2015	09.00-13.00hrs
<u>Lycée Nic-Biever Dudelange</u>		09/05/2015	09.00-15.00hrs
<u>Lycée technique pour professions éducatives et sociales</u>		23/01/2015	14.15-17.15hrs
		24/01/2015	08.30-12.00hrs
		27/03/2015	14.15-17.15hrs
		28/03/2015	08.30-12.00hrs
<u>Lycée technique pour professions de santé</u>	LTPS-siège	09/05/2015	08.30-12.30hrs
<u>Nordstadlycée</u>		25/04/2015	09.00-12.00hrs
<u>Lycée Josy Barthel Mamer</u>		25/04/2014	09.00-13.00hrs
<u>Lycée Ermesinde</u>		17/01/2015	09.00-17.00hrs
		28/03/2015	09.00-17.00hrs
<u>École privée Fieldgen</u>		07/03/2015	09.00-12.00hrs
		08/05/2015	16.00-18.00hrs
<u>École privée Notre-Dame</u>		16/03/2015	16.00-19.00hrs
		10/06/2015	16.00-19.00hrs
<u>École privée Marie-Consolatrice</u>		14/03/2015	09.00-12.00hrs
		09/05/2015	09.00-12.00hrs
		12/05/2015	18.00-20.00hrs
<u>Lycée technique privé Emile Metz</u>		21/03/2015	13.00-17.00hrs
		06/06/2015	09.00-17.00hrs
<u>Lycée technique privé Sainte Anne</u>		07/03/2015	09.00-12.00hrs
		25/06/2015	17.00-20.00hrs
<u>Schengenlycée</u>		16/01/2015	13.00-16.00hrs

**Einszweidrei, im Sauseschritt****Läuft die Zeit; wir laufen mit.****(Wilhelm Busch)**

Liebe Eltern, nehmen wir uns neben Alltagsstress, Berufskarriere und Selbstverwirklichung  
noch ausreichend Zeit für unsere Kinder ???

**Aufruf an alle Mitglieder!**

Aufgrund einer Initiative von Elternvertretern sammelt die FAPEL Informationen über die Sicherheit in den Schulen (Pausenüberwachung, Schulweg, Schwimmunterricht u.a.) und über die Prozeduren bei Unfällen. Bitte senden Sie uns Ihre Kommentare zu!

***Appel à tous les membres !***

*Sur l'initiative des représentants des parents, la FAPEL recueille des renseignements sur la sécurité dans les écoles (surveillance en pause, chemin de l'école, cours de natation, etc.) et sur les procédures concernant les accidents.*

*Merci de nous parvenir vos commentaires !*



**INVITATION AUX INTERESSE(E)S  
POUR ETRE MEMBRE DU CONSEIL D'ADMINISTRATION**

Je soussigné(e), .....

membre de l'association/du comité .....

vous soumetts par la présente, ma candidature pour le poste d'administrateur de la FAPEL.

..... le, .....

Signature du candidat .....

Le soussigné Président / Secrétaire de l'association/du comité

.....  
certifie par la présente que Mme / M. ....

est membre du Conseil d'administration de l'association/du comité

.....

Signature.....